

EURYTHMIE IN BEWEGUNG – eine Erweiterung der Eurythmie

In den vergangenen zwölf Jahren gab es immer wieder Kontakt zwischen anthroposophischen Ärzten, Eurythmisten und Heileurythmisten einerseits und Geistwesen andererseits. Dabei ging es um die Frage, ob die durch Rudolf Steiner gegebene (Heil-)eurythmie zu erweitern ist. Nach Meinung der Ärzte und Eurythmisten hatten sich die Menschen und deren Krankheiten in den vergangenen Jahrzehnten so sehr verändert, dass neue, zeitbezogene Krankheitsbilder entstanden sind. Erfordern diese Veränderungen eine Erweiterung der Eurythmie?

Das erste Gespräch fand auf Einladung der Geistwesen hin statt, welche großes Interesse an der Kommunikation mit Menschen haben. Vermittlerin dieser Kommunikation ist Verena Staël von Holstein, die seit ihrer Jugend in Verbindung mit Geistwesen steht und sich jahrzehntelang im begrifflichen Austausch von Informationen mit diesen Wesen geschult hat [1].

Verena Staël von Holstein ist kein Medium. Sie ist in der Lage, bei vollem Bewusstsein mit den Geistwesen zu kommunizieren, wobei sie simultan zwischen der Deutschen Sprache und der ätherischen Sprache der Geistwesen übersetzt [2]. Sie tut dies im Verständnis und unter Berücksichtigung anthroposophischer Begriffe und Inhalte, in deren Kontext sie aufwuchs und die sie bis heute erfüllen.

Die neuen Angaben zur Heileurythmie wurden von Geistwesen gegeben, mit welchen Verena Staël von Holstein in Kontakt steht. Diese Angaben stehen in keiner Weise im Widerspruch zu denjenigen, die Rudolf Steiner gemacht hat. Sie bilden vielmehr eine Ergänzung, Fortsetzung und Vertiefung der Arbeit, die vor etwa 100 Jahren begonnen wurde. Solche Fortsetzungen werden auch in Zukunft erforderlich sein, da die Menschen und ihre Krankheiten in steter Entwicklung begriffen sind.

Alle neuen Angaben und Übungen wurden durch verschiedene anthroposophische Ärzte und Heileurythmisten ausführlich diskutiert, entwickelt und erprobt. Dieser Eurythmieimpuls lässt allen die damit arbeiten ihre Freiheit. Die Geistwesen, die mit uns gerne kommunizieren und zusammenarbeiten wollen, tun dies auf helfende und nicht bestimmende Weise. Sie geben die Tipps und Anweisungen, jedoch muss der Eurythmist daraufhin selbst seine Erlebnisse und Erfahrungen machen und seine Entscheidungen treffen. Auf diese Weise ist dieser Eurythmieimpuls dann auch im Laufe von zwölf Jahren entstanden und gewachsen aus der intensiven Zusammenarbeit zwischen Geistwesen und Menschen. Mittlerweile wird seit zehn Jahren in mehreren Ländern gewissenhaft, seriös und professionell mit diesen neuen Übungen gearbeitet.

Vor sieben Jahren begegnete ich diesem Impuls. Direkt angesprochen wurde ich durch die Reinheit und Präzision, mit der der Arzt und die Heileurythmisten die neuen Übungen weitergaben. Vorsichtig begann ich alsbald, die neuen Übungen in meine Arbeit mit Kindern einer Waldorfschule und mit meinen Patienten zu integrieren. Die vielen positiven Reaktionen ermutigten mich, diesen Weg weiterzugehen.

Mittlerweile durfte ich meine Kolleginnen und Kollegen, Therapeuten sowie einige anthroposophisch arbeitenden Ärzte hier in Holland mit diesem Impuls bekannt machen. Die Reaktionen hierauf waren so positiv, dass mehrere intensive Schulungstage daraus entstanden sind. Auch konnte ich die mir zur Verfügung stehenden Informationen in Zusammenarbeit mit Verena Staël von Holstein ordnen, teilweise geringfügig ergänzen und anschließend ins Holländische übersetzen. Daraus entstanden zwei Arbeitsmappen, mit welchen hierzulande präzise gearbeitet werden kann.

[1] Flensburger Heft 107, „Neues Hellsehen“, Interview mit Verena Staël von Holstein

[2] s. GA 118, „Das Ereignis der Christuserscheinung in der ätherischen Welt“

Ich erlebe, dass mir die Eurythmie durch diese Erweiterungen noch näher gekommen ist, als ich es bisher in den 26 Jahren meiner Verbindung mit ihr erfahren habe. Durch die Arbeit mit diesem Impuls konnte ich auch meine Möglichkeiten und Einschränkungen viel intensiver erleben als zuvor. Es ist immer wieder überraschend, die tiefgehende Wirkung der Eurythmie in meinem ganzen Menschsein zu erleben, wozu diese neuen Erweiterungen viel beitragen.

Vieles zur Eurythmie ist in der Periode 2006 bis 2014 von den Geistwesen gegeben worden; zu viel, um an dieser Stelle einzeln erwähnt zu werden. Um einen Eindruck zu vermitteln, will ich hier lediglich einige Beispiele anführen:

So wurde eine ergänzende Arbeitsweise angegeben, wie man bei der Gestaltung einer eurythmischen Arm- und Beingebärde mit den Lautwesen zusammenarbeiten kann. Auch neu sind nun die für die Laute zugehörige Bewegungsfarbe, Gefühls/Schleierfarbe und Charakterfarbe und Charakterstellen welche Rudolf Steiner noch nicht gegeben hat. Ebenso sind Übungen gegeben zur Traumaverarbeitung, bei Hochsensibilität sowie zum Schutz vor Strahlenbelastung. Für die Arbeit mit den Organen hat jedes Organ eine eigene Klangreihe bekommen, mit der man noch spezifischer auf die Prozesse der verschiedenen Krankheitsbilder einwirken kann. Das ist zum Beispiel bei Krebserkrankungen sehr hilfreich.

Weil inzwischen immer mehr Fragen über diesen neuen Impuls gestellt werden, werden wir, das sind Liesbeth Kuhlemaier (anthroposophische Hausärztin) und Wieger Veerman (Heileurythmist), einen internationalen Kurs für Eurythmisten, Heileurythmisten und Ärzte vom 23. bis zum 25. August 2019 in Deventer (Holland) veranstalten. Die Unterrichtsinhalte und das Arbeitsmaterial werden auf Deutsch gehalten. Arbeitsthema an diesem Wochenende ist „Wie bleibe ich gesund bei meiner Arbeit“. Aspekte von diesem Arbeitsthema sind:

- arbeiten, lernen und üben mit unserem Ätherleib
- hygienische Übungsangaben für unsere Wesensglieder
- hygienische Übungsangaben für Herz, Lunge, Niere und Leber
- Schutz- und Reinigungs Übungen

Weitere Informationen oder Anmeldungen: irtha@kpnmail.nl

Wieger Veerman